

Ausland.

Der Mörder der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, Luchini, hat laut einer Meldung aus Genf, Schweiz, unlängst zwei Selbstmordversuche im Kerker unternommen.

Mit gefährlichen Falschmünzern hatte es lebhafte Polizei von Rissinow, Rußland, zu thun. Die aus acht Köpfen bestehende Bande hatte 100-Rubelscheine angefertigt. Im Kampfe mit den Gaunern erlitten zwei Polizisten durch Revolverkugeln schwere Verletzungen. Die Gaunern wurden aber schließlich überwältigt und dingfest gemacht.

In der Kirche erschossen, und zwar von ihrem Manne, wurde lebhafte in Rive de Gier, Frankreich, die Frau eines Arbeiters, als sie ihre Tochter zur ersten Kommunion führte; sodann jagte sich der Mörder selbst zwei Kugeln in den Kopf. Er lebte von Frau und Kind getrennt; erstere hatte sich geweigert, das gemeinsame Leben mit ihm wieder aufzunehmen.

Großes Aufsehen erregte ein Spielerskandal kürzlich in Neapel, Italien. Ein Marquis, der einer sehr angenehmen Familie des Neapeler Patriziats angehört und ein bekannter Spieler war, wird wegen Beschuldigung verfolgt, ist aber in's Ausland entkommen. Der Vater des Schlichtigen wurde vom Schläge getroffen, als er von dem schweren Vergehen seines Sohnes Kenntnis erhielt.

Unerhörte Strafe wegen Spiels erlitt ein 17jähriger Lehrling in Wien. Derselbe wurde auf der Gasse bei dem beliebtesten Kinderpiel „Kopf oder Adler“ abgefaßt. (Bei dem Spiel wirft man 1 Kreuzer [1 Kreuzer gleich 0.47 Cent] in die Höhe; wer richtig gerathen hat, ob der Kreuzer mit dem Kopf oder mit dem Adler, mit der Avers- oder Reversseite nach oben zu liegen kommt, gewinnt den Kreuzer.) Der Lehrling war nach Ungarn zurückgekehrt. Er wurde deswegen der gesetzlichen Bestimmung gemäß für Lebensdauer aus Oesterreich ausgewiesen.

Raffinirten Schmuggel seit vielen Jahren hatten zwei Köche von Salzwagen der zwischen Brüssel und Paris verkehrenden Eisenbahnzüge verübt. Sie hatten Spigen, Cigarren, Tabak, Streichhölzer und Anderes in Massen nach Frankreich eingeschmuggelt, ohne von den Zollbeamten entdeckt zu werden. Sie klopften nämlich diese Waaren in den leeren Raum unter den Kochherden der Restaurationswagen, in denen sie angeklebt waren, und deckten dieses Verbrechen mit einer Eisenplatte zu. Die Waaren wurden dann theilweise in den Städten des französischen Nord-Departements, theilweise in Paris zu billigen Preisen verkauft. Man wäre der Sache wahrscheinlich nie auf die Spur gekommen, wenn nicht eine Denunziation bei der Pariser Geheimpolizei eingelaufen wäre. Als daher letzter Tage die beiden Missethäter mit einem Eisenbahnzuge in Paris eintrafen, wurden sie verhaftet. Sie waren sofort gefoltert, wollten aber ihre Döhrer und Helfershelfer nicht angeben.

Ein Duell zwischen zwei Fahrlichen macht in Potsdam großes Aufsehen. Es handelt sich um zwei Vortruppsführer der dortigen Kriegsschule, von denen einer den anderen aus nicht erheblicher Veranlassung beleidigt hatte. In Folge dessen wurde nach Einholung der Genehmigung der Vorgesetzten ein Säbelduell in sechs Gängen proponirt, bei dem nur Säbelschläge, nicht Säbelschneide gelten sollten. Das Duell fand im Wesen einer zahlreichen Zeugschaft im Turnsaal der Kriegsschule statt. Bei dem fünften Gange erhielt der Verleumdete von seinem Gegner einen klaffenden, aber nicht lebensgefährlichen Kopfwund, der dem Zweikampf ein Ende machte. Der Verwundete ist, wie eine Berliner Korrespondenz behauptet, ein Prinz von Siam, der vor Kurzem als Führer in ein Infanterie-Regiment eingetretet war. Sein Gegner ist ein Fähnrich R. Der Grund zu dem Duell ist in allerlei Hinsichten zu suchen, die der siamische Prinz wegen seiner nationalen Eigenheiten von seinen Kameraden zu erdulden hatte.

Ein erster Fall von Grenzverletzung hat unlängst in der Gegend von Weiskopf, Oberböhmen, großes Aufsehen erregt. Zwei Schmuggler beabsichtigten, in einer Nacht die Landesgrenze in der Richtung von Preußen nach Rußland bei Weiskopf zu überschreiten. Die Leute hatten sich im südlichen Theil von Weiskopf gelagert, um beim Morgengrauen auszubrechen. Da wurden sie zwischen 4 und 5 Uhr früh von drei bewaffneten russischen Grenzsoldaten überfallen, von denen einer in einer Entfernung von drei Schritten auf die lagernden Schmuggler einen Schuß abgab, durch welchen eine Person schwer und zwei andere leicht verwundet wurden. Die Schmuggler flohen unter Zurücklassung der mitgeführten Waaren, welche von den russischen Soldaten über die Grenze nach dem nächsten Kordon geschleppt wurden. Dem schwerverwundeten Schmuggler war der linke Arm und das rechte Kniegelenk durchschnitten worden; er fand Aufnahme in dem Krankenhaus zu Lublin. Bei Aufnahme des Verletzten wurden durch den Obergrenzkontrolleur und die Polizeibehörde wurde festgestellt, daß der Ueberfall, 850 Schritte von der Landesgrenze entfernt, auf preußischem Gebiet geschehen hatte.

Inland.

Unglaubliche Gefährlichkeit betundete neulich ein junger Arbeiter in Algier. Der allgemein bekannte und geachtete Direktor der Gefängnisse, Sabatier, fiel, als er sich bei andauernder Nacht auf dem Nachhausewege befand, in der Nähe seiner Villa in eine schlecht vermauerte, etwa 33 Fuß tiefe Grube und brach beide Beine. Lange rief er vergeblich nach Hilfe. Endlich sah er über sich eine Gestalt, dem Anschein nach einen jungen Arbeiter, der sich über den Rand der Grube beugte und fragte, was geschehen sei. „Ich bin gefallen“, antwortete Sabatier, „aber haben Sie sich mit Vorsicht, daß Sie nicht auch fallen; holen Sie lieber erst Hilfe herbei.“ — „Schön“, sagte der Unbekannte, „aber wer sind Sie denn?“ — „Ich bin Sabatier.“ — „Ah! Herr Sabatier? Nun, da bleibe Sie nur in dem Loch liegen bis morgen und werden Sie darin!“ Und damit ging der Unmenschen. Auf das weitere Hülfserufen Sabatiers, der entsetzliche Schreie litt, kamen nach Verlauf einer Stunde zwei kleine Söhne eines in der Nähe wohnenden Arbeiters herbei, die über Familie benachrichtigten, worauf alles Nöthige zur Rettung Sabatiers veranfaßt werden konnte. Der Verunglückte geht dormalen seiner Heilung entgegen; den brutalen Arbeiter aber vermochte man nicht zu ermitteln.

In den Strife sind die Advokaten von Sens, Frankreich, eingetreten. Der Präsident der Anwaltskammer, Dr. Gravier, war vor dem Disziplinargerichtshof geladen worden, um sich wegen eines angeblichen Vergehens gegen das Reglement zu verantworten. Das Vergehen konnte Gravier nicht nachgewiesen werden, und hat eine Strafe wurde ihm vom Tribunal ein Verbot und natürlich die Freisprechung erteilt. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, Rouffon, dem dieses Urtheil gegen den Strich ging, verfuhr seitdem, Gravier auf alle mögliche Art und Weise das Leben sauer zu machen. Als er aber vor Kurzem, scheinbar ungerichteter Weise, Gravier aus dem Gerichtssaale entfernen ließ, erklärten sich alle Rechtsanwälte von Sens mit ihrem Kollegen solidarisch. Sie gaben den Entschluß kund, nicht eher ihre Thätigkeit wieder aufzunehmen, bis der Vorsitzende bei Gravier in aller Form sich entschuldigt.

Über die Komödie eines Doppelselbstmordes kommt aus Gran, Ungarn, folgendes: Der Schreiber Koloman Veder war mit des Schullehrers Gattin Anna Lauchy aus Gran flüchtig geworden. Ein Schiff bei Hainburg an der Donau sah, wie ein Mann und eine Frau, die mit einem Strick zusammengebunden waren, sich in den Strom stürzten. Am Ufer fand er Ueberlebende des Veder und der Frau Lauchy und Abschiedsbriefe des Liebespaars. Am nächsten Tage jedoch wurden Veder und die Lauchy bei einer Eisenbahnfahrt von Wien nach Preßburg von Graner Einwohnern erkannt, welche die Verhaftung des Paares und dessen Einlieferung nach Gran veranfaßten. Die Verhafteten gestanden, zwei zusammengebundene mit Steinen beschwerte Puppen bei Hainburg in die Donau geworfen zu haben. Der Lehrer Lauchy hatte bereits die Todeserklärung der vermählten Gattin eingeleitet.

Entsetzliches Unglück hat eine Feuersbrunst in Guta, Ungarn, angerichtet. Just 1284 Häuser waren bis zum nächsten Tage, nachdem das Feuer ausgebrochen, bereits eingestürzt. Sieben Kinder, drei Männer und eine Frau waren verbrannt, mehrere Personen waren vor Schrecken wahnsinnig geworden, an 20 Personen wurden vermißt. Auf der Landstraße lagen die Kadaver von etwa 2000 Stück verthöhltem Vieh. Dazu kam Mangel an Vorkäufen. Fast 1000 Menschen hungerten seit 36 Stunden. Der Schaden wird auf etwa 2,000,000 Gulden (8940,000) geschätzt, wovon kaum der vierte Theil durch Versicherung gedeckt war. Guta, eine Ortshaus von 8000 Einwohnern, war der größte Obst-Exportplatz Ungarns. Die ganze dortige Obstkultur ist vernichtet.

Ein Kind ohne Namen ist vorläufig das neugeborene Söhnchen eines in Berlin anlässigen Polen, des Herrn Maximilian Woszyński. Der glückliche Vater wollte seinem Sproßling den Vornamen Wojciech Wladyslaw, zu deutsch Adalbert Ladislaus, beilegen, doch die Eintragung dieser Namen in das Standesamtsregister wurde verweigert. Herr Woszyński wollte weder von der Eintragung der deutschen Form der beiden Vornamen, noch von der Wahl eines anderen, etwa im Polnischen und Deutschen gleichklingenden Namens wissen, sondern hat gegen den Standesbeamten Beschwerde eingebracht. Bis zur Entscheidung des Instanzenzuges muß sich der junge Woszyński ohne Vornamen behelfen.

Proselyten wurden fast alle Einwohner der Gemeinde Lichtental, wie eine Nachricht aus dem Haag, Holland, besagt. Die Bewohner, die, mit Ausnahme von fünf Familien, der römisch-katholischen Kirche angehörten, traten sämmtlich zum Protestantismus über. Die Zahl der Abgefallenen belief sich auf 500.

Von Heuschrecken in ungeheurer Menge wurde kürzlich der mittlere Theil Queenslands, Australien, heimgeschickt. In der Nähe von Capella arbeitete sich der Eisenbahn-Politzer 33 englische Meilen weit durch die den Bahndamm stühend bedeckenden Thiere; er erlitt zwei Stunden Verletzung.

Geld gefressen hat eine Ziege in Frackville, Pa. Charles Wagner figelte die Nase des Thieres mit einer \$10-Note; die Ziege schnappte plötzlich nach dem Mammont, laute und verschlang ihn. Man tödtete hierauf die Ziege, nahm die Stücke der Note aus dem Magen des Thieres und schickte sie behufs Einlösung nach Washington, D. C.

Am Lager der todtten Braut erschossen hat sich Joseph Harnby von Veemer, Rebr. Das Mädchen erkrankte plötzlich und fand trotz aller angewendeten Heilmittel keine Besserung. Aus Verzweiflung beging sie Selbstmord. Ihr Verlobter eilte auf die entlegene Kunde hin in's Brauerhaus und machte in dem Zimmer, in dem der Leichnam lag, seinem Leben durch einen Revolverstoß ein Ende. Die beiden Brautleute wurden in ein gemeinsames Grab gebettet.

Ueber einen harten Schädel verfügt unzweifelhaft der Regier Zynon in Baltimore, Md. Derselbe sprang neulich in einem Anfälle von temporärem Wahnsinn aus dem zweiten Stockwerk seiner Wohnung, schlug mit dem Schädel auf das eiserne Treppengeländer und rannte dann die größten Lebererkrankung einer Anzahl Passanten, welche seinen kühnen Sprung beobachtet hatten, davon, als ob nichts geschehen wäre. Ein Polizist fing den Geistesgehörten wiederum ein und lieferte ihn seinen Angehörigen aus.

Vor 2500 Personen Selbstmord verübt hat Frederik Holz in Cleveland, D. Die Drehbrücke des Superior Street-Canals war geöffnet, so daß nach und nach 2500 oder mehr Personen, die den Badiudt passieren wollten, aufgehalten wurden. Holz, der nach der neuesten Mode gekleidet war, dabante sich einen Weg durch die Menge, bis er einen Punkt erreicht hatte, wo der Badiudt am höchsten war. Er murmelte: „Das ist ein guter Platz“, worf dann ein Paket Kleider über das Geländer und sprang hierauf selber über dasselbe. Sein Genid und nahezu jeder Knochen seines Körpers waren gebrochen. Holz war 35 Jahre alt und lebte in guten Verhältnissen.

Die erste Ladung Schlangengenen, die je in New Orleans, La., eingetroffen, langte jüngsthin mit der portugiesischen Bark „Atlantico“ an der dortigen Quarantänestation an. Das von Para, Brasilien, gelommene Schiff mußte eine Woche in Quarantäne liegen, bevor es in den Hafen einlaufen durfte. Unter den Reptilien befanden sich Riesenschlangen von größtem Umfange. Die Thiere waren in beschriebenen Plätzen, dem Amazonasstrome entlang, gefangen und gesammelt worden. Die Schlangen befanden sich in 100 Kisten. Begleitet war die Ladung von zwei Schlangenzüchtern. Diejenigen Schlangen, die in New Orleans oder in New York nicht verkauft werden können, sollen in Paris ausgekelt und veräußert werden. Die Mannschaft der „Atlantico“ soll ob des unheimlichen Rausges in beständiger Angst gelebt haben.

Ihrem Herrn im Tode gefolgt sind Pferde in Montreal, Kanada. Der Thierarzt Dr. Warble, ein bekannter Sportsmann, farb im Alter von 38 Jahren. Er besaß drei Rennpferde, von denen das eine den „Gerald“-Wether bei Vellair Tract gewonnen hatte. Im Testamente Warbles fand sich nun unter Anderem die folgende Bestimmung: „Ich möchte, daß eine Woche nach meinem Ableben meine drei Pferde auf eine möglichst schmerzlose Weise getödtet werden, und zwar deshalb, weil ich mich sehr grämen würde, falls die Thiere, denen ich so viel Zuneigung und Sorgfalt geschenkt, in die Hände von Leuten gerathen würden, die die Pferde grausam behandeln, sie zur Arbeit zwingen oder sie sonstwie leiden lassen würden.“ Der Wille Warbles wurde erfüllt. Die drei werthvollen Thiere wurden nach dem Aufkauf des „Montreal Hunt Club“ gebracht und dort durch Revolverkugeln getödtet. Eines der Pferde soll von dem Zeitpunkt an, an dem es seinen verstorbenen Gebieter vermißt, die Annahme jedweder Nahrung verweigert haben.

Vom Violinenspiel verrückt geworden ist der 14jährige Joseph Rubin in Brooklyn, N. Y. Der Knabe belundete vor etlichen Jahren eine große Vorliebe für's Geigenpiel, so daß ihm sein Vater eine Violine kaufte. Vom frühen Morgen bis zum Anbruch der Nacht übte sich nun der Junge auf seiner Geige. In jeder Stunde in der Nacht hand er auf, um dem Violinpiel obzuliegen. Einmal wurde er dabei überfallen, wie er Morgens um 2 Uhr, im Nachthemd und schlafend, den Bogen auf der Geige auf- und abführte. Sein befindliches Spiel wurde den Nachbarn lästig, und die Familie des Knaben hatte aus dem Hause auszusziehen. Der Junge wurde nach der öffentlichen Schule geschickt, sein Gebahren war aber dort ein so auffälliges und eigenenthümliches, daß der Hauptlehrer der Schule den Eltern des Knaben die Mittheilung zugehen ließ, daß der Junge, falls er sich nicht bessere, von der Schule ausgeschlossen werden werde. Die Eltern konnten nichts mit ihrem Sohne anfangen, und so brachte ihn der Vater jüngst zum Gericht, wo der passionirte junge Geigenpieler eingesperrt wurde, um auf seinen geistigen Zustand untersucht zu werden.

Zum Vagabunden ist Lincoln's Mundloch herabgefallen. Mit der Last von 70 Jahren auf den Schultern, obdachlos und ohne Freunde schlich unlängst Abends ein Mann, der sich John Jeremias nannte, in eine New Yorker Polizeistation und bat den dienstthuenden Sergeanten um einen Trunk. Auf Befragen gab der Alte an, daß er mit 24 Jahren von Deutschland nach New York gekommen sei und im Astor House die Kochkunst erlernte. Als der Bürgerkrieg 1861 ausbrach, zog er in's Feld, diente im Steuben-Regiment unter Oberst Raff, machte die Schlacht bei Bull Run mit und ging dann nach Washington, D. C., wo er in Willards Hotel als Küchenchef Anstellung fand. Dort pflegte Präsident Lincoln zu speisen, und Jeremias' Gerichte mündeten ihm derart, daß er diesem folgte, als Jeremias im benachbarten Marcomb'schen Restaurant in Stellung trat. Nach etlichen schweren Schicksalsschlägen, worunter der vor fünf Jahren erfolgte Tod seiner Frau der schwerste war, kam Jeremias allmählich herunter und wurde schließlich Landstreicher. „Sie werden mich doch nicht abweisen?“ frug der Greis den Sergeanten in fliehendem Ton. „Aber man wird Sie nach dem Arbeitshaus schicken“, meinte der Sergeant. „Ich weiß es“, entgegnete Jener, „aber auf diese Weise bleibe ich vielleicht noch eine Weile aus der Morgue heraus.“ Sein Wille geschah, und er ward als Vagabund eingesperrt.

Auf „schlagfertige“ Art den Lebensbitterdruck ihres Mannes vertrieben hat Frau Williams in Delaware, N. J. Ihr von Schmerz gepackter Gatte beschloß, sein Leben im Delawarefluße zu enden. Er nahm Abschied von Frau und Kindern und sprang in den Fluß. Derselbe war aber an der betreffenden Stelle so leicht, daß Williams eine ziemliche Strecke in dem kalten Wasser zu gehen hatte, bis es ihm an die Hüften reichte. Als er so weit gekommen war, zogerte er. Seine Frau hatte ihn beobachtet; rasch legte sie ihr im Arm gehaltenes Kind weg, lief aus dem Hause, sprang in's Wasser und packte den lebensmüden Gatten beim Kragen. Dann tauchte die resolute Frau den Kopf des Mannes unter Wasser und gab ihm darauf einen gehörigen Schlag auf den Rücken mit der Weisung, sich so schnell als möglich nach dem Hause zu begeben. Und Williams, dem plötzlich die Selbstmordgedanken vergangen waren, eilte, so schnell er konnte, aus dem Fluße nach Hause und ließ auch, während Mann und Frau sich ihrer nassen Kleider entledigten, geulidig eine lange, aber wohlverdiente Gardinenpredigt über sich ergehen.

Fast 68,000,000 Silberrdollars zu transportiren, hat die United States Express Company übernommen. Es handelt sich um die Ueberführung der genannten Summe von der alten Münze und dem Postgebäude in Philadelphia nach der dortigen neuen Münze. Befehls des dieser Tage begonnenen Transportes wurde das Geld in 68,000 Kisten, von denen jede 1000 enthält, untergebracht. Da die Gesellschaft sich für die sichere Abfertigung des Geldes verpflichten mußte, so ist für die scharfe Bewachung eines jeden Transportes gesorgt. Drei bis vier Wächter der Gesellschaft und ein Vertreter der Regierung begleiten jede Sendung. Ferner befinden sich Vertreter der Regierung in der alten Münze, dem Postgebäude und der neuen Münze. Jede einzelne der Geldkisten wiegt 60 Pfund, und sämmtliche Millionen zusammen haben das fassliche Gewicht von 2040 Tonnen. Der Transport, für den 680 Fuhrten nöthig sind, wird etwa 113 Tage dauern.

Die Durchschlagstrafe eines Mauergewehres, wie sie von den Spaniern in der Schlacht vor Santiago berüht wurden, wurde jüngst in Fort Scott, Kan., erprobt. Befestigtes Gewehr war von Kapitän Wilson vom 23. Kansas-Regimente mit heimgebracht worden. Eine Kugel wurde gegen die stabe Seite eines gemöthlichen Bügelzweigs abgefeuert. Sie durchbohrte das Eisen und hinterließ ein Loch, so glatt, als wäre sie durch ein Nadelnretzt hindurchgegangen. An ihrer Ausgangsstelle war das Eisen abgeschliffert, als wäre dieses ein Brett. Es wurden dann drei Kugeln gegen den stählernen Theil einer Art abgefeuert. Zwei der Kugeln hohleten tiefe Löcher in den Stahl, während die dritte eine Ausbuchtung an der entgegengelegten Seite der Art verursachte.

Von einem Stier getödtet wurde John Kubat in Millsville, Wis. Letzterer wurde seit einiger Zeit vermißt, bis man dieser Tage seine Leiche auf einer Weide fand. Es stellte sich heraus, daß er das Opfer der Wuth eines Bullen geworden war. Er hatte, ohne daß es seine Familie wußte, sich auf die Weide begeben, um die Umzäunung auszubessern und war dort von dem Thiere angefallen worden. Der Zustand des Bodens in der Nähe des Hundortes der Weide zeugte von dem furchtbaren Kampfe, den Kubat um sein Leben gestampft hatte. Dem Unglücklichen waren alle Knochen im Leibe gebrochen, und sein Körper war fürchterlich zerquetscht und geschunden.

Den 70. Jahrestag ihrer Hochzeit gefeiert haben kürzlich Wm. Johnson und seine Frau unter Summit, N. J. Johnson, dessen 73 Jahre alte Tochter aus seiner ersten Ehe von Newark gekommen war, um der Feier beimohnen, zählt 95, seine Frau 85 Jahre.

CASTORIA

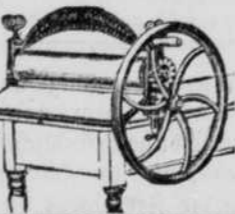
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und Substitute sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist unschädlich und angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkollik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahns, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Char. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.



MANGLES FOR FAMILY AND HOTEL USE.

An ordinary family ironing can be done on the "RACINE" Mangle in twenty minutes, without heat or fuel. NO FUEL. NO HEAT. NO SCORCHING. Prices within the means of every family. Made in six styles and ten sizes, for Families, Hotels, etc. Every Mangle Guaranteed.

SEND ONE DOLLAR CUT THIS AD OUT AND SEND TO SEARS, ROEBUCK & CO., CHICAGO, ILL. WITHIN 100 MILES OF CHICAGO, WE WILL SEND YOU THIS TOP BUGGY BY FREIGHT C. O. D. PERFECTLY SATISFACTORY, EXACTLY AS REPRESENTED. IF YOU PREFER TO BUY RETAIL AT \$40.00 TO \$75.00 AND THE GRANDEST BARGAIN YOU EVER SAW, PAY THE FREIGHT AGENT OUR SPECIAL PRICE \$38.90, AND FREIGHT CHARGES, LESS THE \$1.00 SENT WITH ORDER. WE MAKE THIS TOP BUGGY FROM BETTER MATERIAL THAN MOST MAKERS PUT IN \$75.00 BUGGIES. LATEST STYLE FOR 1899. BODY, SEAT, SPRING, AS ILLUSTRATED, OR BREWSTER SIDE BAR, WHEELS, HIGHER GRADE SCREWED RIM, SERRATED PAVEMENT, TOP, HORN, FULL RUBBER HEAVILY LINED, FULL SIDE AND BACK CURTAINS. PAINTING, GUARANTEED EQUAL TO ANY \$100.00 BUGGY WORK, BODY BACK, GEAR DRUM OR RED, LUBRICATING, HEAVY GREEN FRENCH BODY CLOTH OR BROWN LEATHER. \$38.90 IS OUR SPECIAL PRICE FOR TOP BUGGY COMPLETE, WIDE OR NARROW TRACK, FULL LENGTH SIDE AND BACK CURTAINS, STORM COVER, EXPERT, RUBBER TIRE, GUARANTEED TWO YEARS. WILL LAST A LIFETIME. FOR BUGGIES AT \$15.95 AND UP, WRITE FOR FREE BUGGY CATALOGUE. YOU CAN MAKE \$500.00 THIS YEAR Selling OUR \$38.90 BUGGIES. ORDER ONE TO-DAY, YOU CAN SELL IT FOR \$100.00. DON'T DELAY. Address, SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), CHICAGO, ILL.

GRAND ISLAND BREWING CO.

Brauer, Bottlers und Mälzer.

Das beste Maß- und Flaschenbier, nur aus reinstem Malz und bestem Hopfen hergestellt.

Trinkt heimisches, unverfälschtes Bier, gemacht aus Nebraska Gerste.

GRAND ISLAND BREWING CO., GRAND ISLAND, NEB.

Erste National Bank,

Grand Island, Nebraska. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmantleihen. Kapital und Ueberfluß, \$120,000. Z. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer.

Grand Island Banking Co.

Kapital, \$110,000. E. A. Peterfen, Präsident; J. W. Thompson, Vice-Präsident; G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hilfskassirer. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmantleihen.

YOU CAN USE IT 20 DAYS FREE. Ask us to ship you one of our High Arm Sewing Machines with Ball Bearings and all Modern Improvements. This we will do by express to any station within 500 miles of Chicago. Upon arrival deposit our price, \$15.00, and express charges, with the express agent of your town, then TAKE THE MACHINE HOME AND TRY IT FOR 20 DAYS. If you are perfectly satisfied with the machine, keep it, otherwise return it to the express agent, and he will give you all your money back. If you prefer, we will ship by freight and allow you to try our machine on your draft, and take machine from station. If you don't like it, return it by freight, and we will refund. We guarantee the machine for ten years. Remember you take no risk. It doesn't cost you one cent unless you take the machine. We have sold over 100,000, and they are all giving perfect satisfaction. ITS SPECIAL FEATURES are Ball Bearings, Light Running, Durable, Easily Operated, Noiseless, Double Feed, Self-Threading Shuttle, Self-Soothing Needle, Tension Liberator, Automatic Spooler, High Arm, Nickle-plated working parts, Steel bearings, Improved steel Attachments, Superior Finish, Highly Polished Bent Woodwork, Oak or Walnut. Send 15 cents for our 100-page catalogue. It lists everything used by mankind. Originators of The Catalogue Business. MONTGOMERY WARD & CO., Michigan Ave., & Madison St., Chicago.

"Racine" Folding Bath Cabinet

affords as thorough and beneficial a Turkish, Russian or Medicated bath as can be secured in any of the most extensive Turkish Bath Establishments in the country and at an expense of 4 to 6 cents per bath. Indispensable to the health and comfort of any home. Extensively used and endorsed by leading physicians. Send 2-cent stamp for 32-page illustrated catalogue. Price within the means of every family. Agents wanted in unoccupied territory. RACINE MANGLE CO., Racine, Wis.